

Auslandsemester an der Fudan University Shanghai Februar – Juli

Nach langem Überlegen hatte ich mich dazu entschlossen, ein Auslandssemester während meines Masters in Unternehmensführung zu absolvieren. Schon einmal vorweg! Diese Entscheidung habe ich nie bereut.

Bewerbungsverfahren

Das Bewerbungsverfahren besteht aus zwei Teilen. Der erste Teil umfasst die Bewerbung an der Georg-August-Universität. Nach erfolgreicher Bestätigung der Zuweisung eines Studienplatzes an der Fudan, erfolgt nun der zweite Teil – die Bewerbung an der Fudan an sich. Dies geschieht mithilfe einer Online Bewerbung. Neben den üblichen Unterlagen muss auch ein Englisch-Zertifikat eingereicht werden. Anstatt eines kostspieligen Toefl-Test habe ich ein Zertifikat am ZESS gemacht und es hat ausgereicht. Nach erfolgreicher Bestätigung (Anfang/ Mitte Dezember) durch die Fudan erhält man das Admission Package.

Vorbereitungen für den Auslandsaufenthalt in Shanghai

Mit Hilfe der Unterlagen des Admission Package kann man das Visum für China beantragen. Das normale Studentervisum beinhaltet lediglich nur eine einmalige Einreise nach China (Also euer Flug nach Shanghai). Für ein „Multiple-Entries-Visa“ könnt ihr euch vor Ort bewerben. Dazu benötigt ihr weitere Unterlagen (Steht alles im Admission Package gut beschrieben). Danach ging es schon ans Flüge buchen. Dabei sollte man beachten, dass das EMA-Programm für die Masterstudenten wesentlich kürzer ist, als die Bachelorprogramme. Deshalb sollte man sich vorab über die Klausurenphase informieren, um nicht umständlich den Rückflug umbuchen zu müssen. Einige haben auch erst in China einen Rückflug gebucht.

Die Zimmersuche in Shanghai erweist sich als schwierig, sofern man off-Campus leben möchte. Wie in den anderen Erfahrungsberichten kann ich auch die Seite smartshanghai.com empfehlen. Ich selber

habe On-Campus in den Dorms gewohnt und habe auch diese Entscheidung nie bereut. Man lernt viel schneller Leute kennen, man muss nicht umständlich mit der U-Bahn „anreisen“ und die Fahrt in die Innenstadt ist mit ca. 30 min (inkl. Weg zur U-Bahn Station) relativ überschaubar. Da die U-



Bahnen nur bis 22:00 fahren, ist nachts Taxifahren angesagt. Eine Fahrt aus der Innenstadt bis zu den

Dorms kostet ca. 8-11 € und man fährt sowieso nie alleine ;). Dennoch ist es gut zu wissen, dass das Wort „Isolierung“ in China nicht existiert. Insbesondere in den kälteren Monaten wird es eisigkalt in den Zimmern, sodass nur noch die Klimaanlage helfen kann (Heizung gibt es auch nicht). Teilweise wurden die Fenster von den anderen Studenten mit Paketband abgeklebt (ist zu empfehlen).

Studium

Trotz des sehr guten Rufs der Fudan (Platz 3 in ganz China) ist die Lerninfrastruktur gerade so ausreichend. Es gibt wenige Plätze in den Bibliotheken, Druckangelegenheiten sind umständlich über die örtlichen Copy-Shops zu erledigen, die Unterrichtsräume, zumindest für die Economics-Studenten, eher runtergekommen und das private Internet in den Dorms ist eine Katastrophe. Aber man sollte sich davon nicht abschrecken lassen.

Bei der Kurswahl ist Übersicht gefragt. [REDACTED]

[REDACTED] Zwar sind es andere Fakultäten aber man muss bisschen umschauen. Das finale Kursangebot wird auf der EMA-Seite der Fudan University bekanntgegeben. Ich selber war BWL-Student und konnte mit den Kursen der Economic-Fakultät wenig anfangen, weshalb ich 2 Economics-Kurse und drei Nicht-Economics-Kursen (die max. Anzahl an Nicht-Economics-Kurse) belegt habe. Meine Kurse waren:

Nicht-Economic-Kurse	Global Sourcing & Supply Chain Management	3	Der Professor kommt aus der Praxis und galt als „Erfinder des Smartphones“. Sehr praxisnah, einfaches Niveau und äußerst spannend Note: Präsentation, Essay (3 Seiten), Quizzes	Angerechnet als „Logistik und Supply Chain Management“ (6C)
	Cross-Cultural Management	2	Dieser Kurs wurde von einem niederländischen Gastprofessor gehalten und war mit unter der Beste und interessanteste Kurs. Aufgrund von organisatorischen Fehlern waren nur 4 Studenten anwesend Note: Mündliche Prüfung oder Essay	Angerechnet im Wahlbereich (Management internationaler Unternehmen) (6C)
	Openness, Innovation and Industrial Upgrading (Short Course)	1	Dieser Kurs wurde von einer Gastprofessorin aus Oxford gehalten und war auch sehr spannend. Note: Präsentation und Essay	Angerechnet (3C)

Economic-Kurse	Industrial Organization	3	Dieser Kurs war anspruchsvoll, da es um fortgeschrittene Ökonometrie geht. Aber die Professorin hat „versucht“ uns die Materie näher zu bringen. Sehr aufwendiger Kurs. Note: Präsentationen, Mid-Term, „2x Hausaufgaben“, empirisches Essay	Angerechnet (9C)
	Environmental Approaches in China	2	Diesen Kurs finde ich am schlechtesten und kann ihn nicht empfehlen. Note: Präsentation und Essay	Angerechnet (6C)

Leben

China ist ein grandioses Land und Shanghai bildet dabei keine Ausnahme. Man kann extrem gut feiern gehen (Promotern) und von Shanghai aus kann man nach ganz China reisen. Man sollte sich auch nicht von dem Essen abschrecken lassen. Ich fand es immer sehr lecker und bei der Kantine weiß man irgendwann was lecker ist und was voll mit Knochen ist. Zur Not gibt es natürlich auch die üblichen FastFood-Ketten, wenn man mal keine Lust auf Reis hat oder abends Streetfood. Und die unzähligen guten Restaurants in Shanghai lassen keine Wünsche offen. Zu beachten ist aber, dass Kleidung etc. im Verhältnis zu Deutschland sehr teuer ist. Also wer glaubt hier das ein oder andere Schnäppchen zu machen, der liegt falsch. Falls man ein Multi-Entries-Visa hat kann man hierfür nach Hongkong fliegen.

Nützliches

- Paar Chinesisch-Kenntnisse
- Chinesische Adresse gedruckt, Foto etc.
- Am Flughafen nur offizielle Taxis nehmen (Fahrt sollte so ca. 170 RMB kosten)
- Laptop mitnehmen und nicht versuchen, da einen zu kaufen
- Falls man ein Multiple-Entries-Visa beantragen möchte, sollte man schon einen Tuberkulose-Scan mitbringen